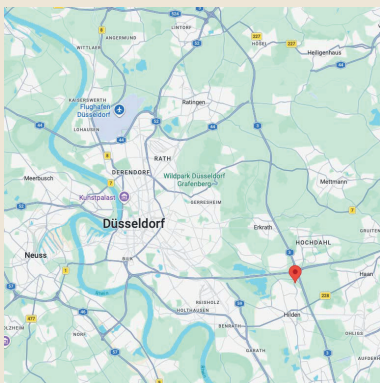


REISE.ZIEL

Peter Janke wollte neben seinen Gartenplanungen einen eigenen Ort schaffen, der seine gestalterischen Ideen konsequent widerspiegelt. So entstand Hortvs – lateinisch für «Garten» – als lebendiges Sinnbild seiner Arbeit.



Luftbild: Martin Staffler/gartenfoto.eu



Karte: GoogleMaps

HORTVS VOM GELÄNDE ZUM KONZEPT

VOM GRUNDSTÜCK ZUM GARTEN. 2005 fand Janke ein verwildertes Grundstück mit Wiesen und Brombeerbewuchs. Daraus entstand ein vielschichtiger Garten: Wassergarten mit Teichen, Kiesgarten auf sandigem Boden und ein schattiger Waldgarten unter alten Bäumen. Eine Zypressenallee führt zum Haus, umgeben von klar gestalteten Gartenräumen.

BESUCHEN UND ENTDECKEN. Seit rund 20 Jahren öffnet Janke seinen Garten regelmäßig für Besucher. Bei Führungen lässt sich das etwa 14'000 m² große Gelände intensiv erleben. Die Lage überrascht: Nur wenige hundert Meter vom Autobahnkreuz Hilden bei Düsseldorf entfernt, wirkt der Garten wie eine eigene Welt. Ergänzt wird das Erlebnis durch einen kleinen Shop sowie eine Staudengärtnerei mit sorgfältig ausgewählten Pflanzen.

REISE.ZIEL



HORTVS DE

GESTALTUNGSIDEE. Trotz fundierter Theorie wirkt der Garten nie wie eine Pflanzenausstellung. Stattdessen entstehen atmosphärische Räume mit überraschenden Details – ein anschauliches Lehrstück moderner Gartengestaltung. Der Garten ist ganzjährig attraktiv und nachhaltig konzipiert. Gleichzeitig wird er kontinuierlich an den Klimawandel angepasst.



STANDORT ALS CHANCE. Die besondere Qualität des Gartens liegt in den unterschiedlichen Bodenverhältnissen. Der Rhein hinterließ hier sowohl sandige, trockene Bereiche als auch lehmige, feuchte Zonen mit einer Quelle. So gedeihen je nach Standort sehr unterschiedliche Pflanzengesellschaften. Typisch ist das «Layering», das Pflanzen in Schichten. Diese Methode sorgt für dichte, lebendige Strukturen, die nicht nur ästhetisch überzeugen, sondern auch langfristig stabil bleiben.



PFLANZENVIELFALT DURCHS JAHR. Die Pflanzenauswahl ist außergewöhnlich vielfältig und auf unterschiedliche Standorte abgestimmt. Früh im Jahr setzen Krokusse und Traubenhyazinthen erste Akzente, gefolgt von Stauden wie Primeln und Lenzrosen. Im Sommer übernehmen Iris, Zierlauch und filigrane Blütenstauden die Bühne, bevor Gräser und Asters den Spätsommer prägen. In den schattigen Bereichen beginnt das Wachstum oft schon im Winter, etwa mit Alpenveilchen und Aronstab. Bis in den Herbst hinein sorgen Gräser und Anemonen für Struktur und Bewegung.



REISE.ZIEL



Luftbild: Martin Staffler/gartenfoto.eu

#GARTENGESTALTUNG
#HORTUS
#LAYERING
#PFLANZENGESELLSCHAFTEN
#PFLANZENVERWENDUNG
#PFLANZENVIELFALT

HORTVS DE

DER GESTALTER. Peter Janke zählt zu den international renommierten Gartengestaltern und Pflanzenspezialisten. Geprägt durch die Gärtnerei seiner Großmutter und die floristische Arbeit seiner Mutter, vertiefte er sein Wissen später in England. Besonders prägend war die Zusammenarbeit mit Beth Chatto, einer Pionierin standortgerechter Pflanzenverwendung. Zurück in Deutschland entwickelte Janke eine eigene Handschrift, die gestalterische Klarheit mit tiefem Pflanzenwissen und ökologischen Zusammenhängen verbindet.

KONTAKT.

HORTVS

Peter Janke Gartenkonzepte

–

Hochdahler Straße 350

DE-40724 Hilden

–

Website peter-janke-gartenkonzepte.de

E-Mail mail@peter-janke-gartenkonzepte.de

Telefon +49 (0)2103 360508

